

Dorothee Debuse (Hg.)

# Hippotherapie

## Grundlagen und Praxis

Mit Beiträgen von

Uta Adorf, Renate Brinner, Dorothee Debuse,  
Christina Krämer, Stephanie Tetzner, Marco Vohmann  
und Corinna Wagner

Mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen



Ernst Reinhardt Verlag München Basel

*Dr. Dorothee Debuse*, PhD, ist aktiv in der Hippotherapiepraxis und -forschung tätig. Sie lehrt und publiziert international und ist Dozentin für Physiotherapie an der Northumbria University, Großbritannien. Sie ist Fachbeirätin der Zeitschrift „mensch & pferd international“.

Hinweis: Soweit in diesem Werk eine Dosierung, Applikation oder Behandlungsweise erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass die Autoren große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes entspricht. Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen oder sonstige Behandlungsempfehlungen kann der Verlag jedoch ebensowenig eine Gewähr übernehmen wie für die dargestellten rechtlichen Aussagen. – Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnungen nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978–3–497–02553–4 (Print)

ISBN 978–3–497–60219–3 (E-Book)

© 2015 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Coverbild unter Verwendung eines Fotos von Roland Schmid

Satz: FELSBURG Satz & Layout, Göttingen

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: [www.reinhardt-verlag.de](http://www.reinhardt-verlag.de) E-Mail: [info@reinhardt-verlag.de](mailto:info@reinhardt-verlag.de)



# Inhalt

Geleitworte .....	11
Vorwort .....	14
Einführung .....	16
<b>1 Die Hippotherapie im Rahmen des aktuellen Konzepts von Gesundheit und Rehabilitation .....</b>	<b>19</b>
<i>Von Dorothée Debuse</i>	
1.1 Hippotherapie: Entstehung und State of the Art .....	19
1.1.1 Historie der Mensch-Pferd-Beziehung. ....	19
1.1.2 Definition der Hippotherapie .....	21
1.1.3 Hippotherapie: eine ganzheitliche Form der Physiotherapie .....	22
1.1.4 Die Wirkungen der Hippotherapie aus der Sicht der ICF ..	23
1.1.5 Wirksamkeitsnachweise .....	26
1.2 Personenzentrierte Ethik in der Hippotherapie .....	29
1.2.1 Klient und Therapeut in der ICF .....	29
1.2.2 Personenzentrierte Hippotherapie .....	30
1.2.3 Sich vom Pferd bewegen lassen .....	32
<b>2 Effekte und Wirkungsweisen der Hippotherapie .....</b>	<b>40</b>
2.1 Die Einzigartigkeit der Hippotherapie aus der Perspektive des Motorischen Lernens .....	40
<i>Von Dorothée Debuse</i>	
2.1.1 Motorisches Lernen: Grundlagen. ....	40
2.1.2 Motorisches Lernen in der Hippotherapie .....	42
2.2 Analyse der Pferdebewegung und der Reaktion des Menschen auf die Pferdebewegung .....	50
<i>Von Uta Adorf, Dorothée Debuse und Christina Krämer</i>	



2.2.1	<i>Beschreibung der Pferdebewegung im Schritt</i> . . . . .	50
2.2.2	<i>Bewegungsantwort des Menschen auf die Bewegung des Pferdes im Schritt</i> . . . . .	52
2.2.3	<i>Gleichlaufende Analyse von Pferde- und Menschenbewegung im Schritt</i> . . . . .	54
2.3	<i>Indikationen und Kontraindikationen</i> . . . . .	64
	<i>Von Dorothee Debuse</i>	
<b>3</b>	<b>Das Pferd in der Hippotherapie</b> . . . . .	<b>73</b>
3.1	<i>Eigenschaften und Anforderungen</i> . . . . .	73
	<i>Von Dorothee Debuse und Uta Adorf</i>	
3.1.1	<i>Gebäude</i> . . . . .	73
3.1.2	<i>Charakter</i> . . . . .	76
3.1.3	<i>Bewegung</i> . . . . .	76
3.1.4	<i>Typ</i> . . . . .	80
3.2	<i>Ausbildung von Pferden für die Hippotherapie</i> . . . . .	81
	<i>Von Uta Adorf und Dorothee Debuse</i>	
3.2.1	<i>Bodenarbeit</i> . . . . .	82
3.2.2	<i>Gelassenheitstraining</i> . . . . .	84
3.2.3	<i>Die Arbeit am Langzügel</i> . . . . .	86
3.3	<i>Gesund- und Leistungserhaltung von Pferden in der Hippotherapie</i> . . . . .	87
	<i>Von Dorothee Debuse</i>	
<b>4</b>	<b>Team, Umfeld und Ausrüstung</b> . . . . .	<b>93</b>
4.1	<i>Hilfsmittel in der Hippotherapie</i> . . . . .	93
	<i>Von Stephanie Tetzner und Dorothee Debuse</i>	
4.1.1	<i>Therapiegurte</i> . . . . .	94
4.1.2	<i>Sättel und Steigbügel</i> . . . . .	96
4.1.3	<i>Sicherungsgurte</i> . . . . .	102
4.1.4	<i>Zusätzliche Hilfsmittel</i> . . . . .	103
4.2	<i>Umfeld</i> . . . . .	105
	<i>Von Dorothee Debuse und Uta Adorf</i>	
4.2.1	<i>Physische Gegebenheiten</i> . . . . .	105
4.2.2	<i>Die Menschen im Umfeld</i> . . . . .	112
4.3	<i>Therapeuten und Assistenten</i> . . . . .	114
	<i>Von Dorothee Debuse und Uta Adorf</i>	
4.3.1	<i>Rechtliche Rahmenbedingungen</i> . . . . .	114
4.3.2	<i>Ausbildung von Therapeuten und Assistenten</i> . . . . .	115
4.3.3	<i>Team-Dynamik</i> . . . . .	117

4.3.4	<i>Sorgfaltspflicht</i> . . . . .	118
4.3.5	<i>Ergonomie</i> . . . . .	119
4.4	Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit . . . . .	120
	<i>Von Dorothee Debuse und Uta Adorf</i>	
4.4.1	<i>Legale und organisatorische Rahmenbedingungen</i> . . . . .	120
4.4.2	<i>Erwartungen und Wohlbefinden</i> . . . . .	121
4.4.3	<i>Sicherheit und Ausrüstung</i> . . . . .	122
<b>5</b>	<b>Vom Befund zur Behandlung</b> . . . . .	<b>124</b>
5.1	Untersuchung und Behandlungsplanung . . . . .	124
	<i>Von Dorothee Debuse</i>	
5.1.1	<i>Untersuchung und Dokumentation</i> . . . . .	124
5.1.2	<i>Behandlungsplanung</i> . . . . .	127
5.2	Transfermöglichkeiten . . . . .	131
	<i>Von Stephanie Tetzner</i>	
5.2.1	<i>Manuelle Transfermöglichkeiten</i> . . . . .	131
5.2.2	<i>Transfer per Lifter</i> . . . . .	136
5.2.3	<i>Absitzen</i> . . . . .	137
5.3	Auswahl von Pferd, Tempi und Lektionen in der Hippotherapie . . . . .	139
	<i>Von Dorothee Debuse und Stephanie Tetzner</i>	
5.3.1	<i>Förderung von Flexion/Extension und Tonusregulierung</i> . . . . .	141
5.3.2	<i>Förderung von Hüft-Adduktion/Abduktion und Lateralflexion in der Lendenwirbelsäule</i> . . . . .	141
5.3.3	<i>Förderung der Rotation</i> . . . . .	143
5.3.4	<i>Verbesserung der Rumpfkontrolle und Sitzbalance</i> . . . . .	144
5.4	Einwirkung des Therapeuten in der Hippotherapie . . . . .	146
	<i>Von Dorothee Debuse und Uta Adorf</i>	
5.4.1	<i>Fazilitation durch Stimme und mentale Bilder</i> . . . . .	148
5.4.2	<i>Fazilitation durch visuelles Feedback</i> . . . . .	150
5.4.3	<i>Taktile Fazilitation</i> . . . . .	150
<b>6</b>	<b>Hippotherapeutische Ansätze bei verschiedenen Krankheitsbildern</b> . . . . .	<b>158</b>
6.1	Menschen mit Schädel-Hirn-Trauma in der Hippotherapie . . . . .	158
	<i>Von Corinna Wagner und Dorothee Debuse</i>	
6.1.1	<i>Besonderheiten bei Fazilitation und Transfer</i> . . . . .	159
6.1.2	<i>Behandlung</i> . . . . .	160
6.1.3	<i>Einfluss Zentraler Mustergeneratoren</i> . . . . .	166



6.2	Hippotherapie für Menschen mit Cerebralparese . . . . .	166
	<i>Von Stephanie Tetzner und Dorothée Debus</i>	
6.2.1	<i>Hippotherapie – Mindestalter oder Höchstalter?</i> . . . . .	167
6.2.2	<i>Besonderheiten bei der Behandlung von Kindern</i> . . . . .	168
6.2.3	<i>Besonderheiten bei der Behandlung Erwachsener</i> . . . . .	170
6.2.4	<i>Die Hippotherapie im Kontext anderer Therapien</i> . . . . .	170
6.3	Kinder mit komplexer Behinderung in der Hippotherapie . . . . .	173
	<i>Von Dorothée Debus</i>	
6.3.1	<i>Zielsetzungen</i> . . . . .	174
6.3.2	<i>Behandlungsansätze</i> . . . . .	180
6.4	Erwachsene mit komplexer Behinderung in der Hippotherapie . . . . .	182
	<i>Von Uta Adorf</i>	
6.4.1	<i>Symptome und ihre Implikationen</i> . . . . .	182
6.4.2	<i>Besonderheiten bei der Behandlung von Erwachsenen mit komplexer Behinderung</i> . . . . .	183
6.4.3	<i>Möglichkeiten der Einflussnahme</i> . . . . .	185
6.5	Menschen mit Multipler Sklerose in der Hippotherapie . . . . .	191
	<i>Von Christina Krämer</i>	
6.5.1	<i>Mögliche Einflussnahme durch die Hippotherapie</i> . . . . .	191
6.5.2	<i>Besonderheiten bei der Behandlung von Menschen mit MS</i> . . . . .	194
6.6	Menschen mit Rückenmarksschädigung in der Hippotherapie . . . . .	198
	<i>Von Corinna Wagner</i>	
6.6.1	<i>Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Hippotherapie</i> . . . . .	198
6.6.2	<i>Kontraindikationen und Vorsicht</i> . . . . .	200
6.6.3	<i>Besonderheiten bei der Durchführung der Hippotherapie bei Klienten mit Querschnittsymptomatik</i> . . . . .	201
7	<b>Übergang zu anderen Gebieten des Therapeutischen Reitens</b> . . . . .	207
7.1	Übergang von der Hippotherapie zur Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd . . . . .	207
	<i>Von Renate Brinner und Marco Vohmann</i>	
7.2	Von der Hippotherapie zum Reiten als Sport und Freizeitbeschäftigung . . . . .	211
	<i>Von Stephanie Tetzner und Dorothée Debus</i>	
7.2.1	<i>Möglichkeiten der Vorbereitung auf das Reiten</i> . . . . .	213

<b>8 Ausblick</b> .....	219
<i>Von Dorothee Debus</i>	
<b>Anhang</b> .....	221
Glossar .....	221
Landesverbände .....	225
Vorschlag für einen Hipponotherapie-Vertrag zwischen Klient und Hipponotherapeut .....	226
Hipponotherapie-Überweisungsbogen .....	228
Bildnachweis .....	231
Bezugsquellen .....	231
<b>Sachregister</b> .....	232